



NEWSLETTER Nr. 29

06.02.2009

- [Aktuelles über unsere Kampagne](#)
 - [Internationale Feinstaub-Meldungen](#)
 - [Wissenschaft und Technik](#)
 - [Agenda](#)
 - [Immer aktuell](#)
-

Liebe Leserinnen und Leser,

Herzlich Willkommen zur Ausgabe Nr. 29/2009 des pm10-Newsletters. Gerne informieren wir Sie auch in dieser Nummer über Neues und Wissenswertes rund um das Thema Feinstaub.

Freundliche Grüsse,
Elena Strozzi und Nina Helbling

[VCS-Newsletter bestellen](#)

Aktuelles über unsere Kampagne

Verhüllte Bäume für saubere Luft

Noch immer gefährdet die Luftverschmutzung die Gesundheit der Menschen. Am 27.01.09 lancierte der VCS - wie im letzten Jahr - eine Protestaktion. In den Städten Bern, Genf, Chiasso und Bellinzona wurden Bäume durch ein Tuch mit der Aufschrift «Ich bin auch eine Lunge» verhüllt. Das verfärbte Tuch wird nach einigen Wochen zeigen, wie vielen Schadstoffen die Bäume und die menschlichen Atemorgane ausgesetzt sind. Interessierte können beim VCS Stoff mit dem Aufdruck «Ich bin auch eine Lunge» bestellen, um damit ihren Lieblingsbaum einzuhüllen oder das Tuch am Fenster aufzuhängen.

[Stoff «Ich bin auch eine Lunge» bestellen](#)
[Mehr Informationen zur Aktion Tuch «Ich bin auch eine Lunge»](#)
[Medienmitteilung VCS \(pdf, 27.01.09\)](#)

Internationale Feinstaub-Meldungen

23 EU-Staaten halten Grenzwerte nicht ein

30.01.09: Die vor vier Jahren eingeführten Feinstaub-Grenzwerte werden in Deutschland, aber auch in anderen Ländern Europas nicht eingehalten. Jetzt drohen hohe Strafzahlungen. Insgesamt 23 der 27 EU-Staaten erfüllen die entsprechenden Vorgaben noch nicht. Lediglich von Finnland, Litauen,

Luxemburg und Irland werden die Grenzwerte eingehalten. Gegen zehn der betroffenen Staaten sind rechtliche Verfahren eingeleitet worden. Deutschland, Estland, Italien, Polen, Portugal, Slowenien, Spanien, Schweden, Grossbritannien und Zypern würden zuerst schriftlich verwarnt. Am Ende des langwierigen Strafverfahrens können hohe Strafzahlungen stehen.

Information aus focus.de

[Siehe auch: Gesundheit - betroffene Personen](#)

Entwicklungen bezüglich Umweltschutz in China

26.01.09: Die Behörde für Umweltschutz in Peking hat ihre nächsten Prioritäten festgelegt: Die Euro 4-Fahrzeugnormen, die 2008 in Kraft traten, sollen strikt eingeführt werden. Zudem sollen Bemühungen unternommen werden, um die Einführung von Euro 5-Normen sowie von Kraftstoffen mit ppm Schwefel bis möglicherweise 2012 voranzutreiben. Weiter will die Behörde Emissionen aus in Betrieb befindlichen Fahrzeugen reduzieren. Um dies zu erreichen, sollen - neben verschiedenen weiteren Massnahmen - 300'000 nicht den Euro-Anforderungen entsprechende leichte Nutzfahrzeuge und 100'000 Euro 2- und ältere Diesel-Lkw's verschrottet werden. Derzeit ist die Benutzung dieser zwei Kategorien an normalen Geschäftstagen verboten.

AECC-Newsletter

[Luftverschmutzung: Situation in der Schweiz](#)

Feinstaubgrenzwerte im Jahr 2008 weiterhin überschritten

21.01.09: Auch im Jahr 2008 traten Überschreitungen der Grenzwerte von Feinstaub und Stickstoffdioxid in Deutschland auf, wie das Umweltbundesamt (UBA) bekannt gibt. An 19 der insgesamt 421 Messstationen stiegen die Feinstaubwerte öfter als die zulässigen 35 Tage über den Grenzwert von 50 Mikrogramm/Kubikmeter Luft. An der Messstation Stuttgart Neckartor wurde zudem der PM10-Grenzwert von 40 µg/m³, der sich auf das Jahresmittel bezieht, nicht eingehalten. Auch die Stickstoffdioxid-Werte lagen an der Hälfte der verkehrsbelasteten Messstationen über 40µg/m³, was dem ab 2010 einzuhaltenden Grenzwert entspricht. Die Feinstaubbelastung ist -wie im Vorjahr - vergleichsweise gering. Trotz der positiven Tendenz sei aber noch keine Entwarnung möglich, teilt Andreas Troge, Präsident des UBA, mit. Vor allem die günstige Wetterlage mit wenig Regen und windschwachen Hochdruckgebieten, die selten auftraten, sei dafür verantwortlich zu machen.

Quelle: Umweltbundesamt.de

[Siehe auch: Lösungen](#)

Wissenschaft und Technik

Neue Diskussion um Herkunft von Russpartikeln

23.01.09: Die Zusammensetzung des Feinstaubes in der Schweiz muss neu beurteilt werden, wie die Universität Bern am Donnerstag mitteilte. Dies zeigen Vergleichsdaten aus Schweden: bisherige Forschungen haben ergeben, dass im Winter über Zürich etwas ein Viertel der Russpartikel auf Holzverbrennungen zurückzuführen ist, während der Rest vor allem von Dieselmotoren stammt. Neuste Studien zeigen nun, dass in Göteborg im Winter nur etwa ein Zehntel der Russemissionen von der Holzverbrennung stammt. Und dies, obwohl der Holzofen in Schweden die traditionelle Heizmethode ist. Grund dafür sei, dass Göteborg im Vergleich zur Schweiz von relativ sauberer Luft erreicht werde. Gemäss Sönke Szidat der Universität Bern zeigen die Daten aus Schweden, dass punktuelle Messungen nicht ausreichen. An diversen Standorten in der Schweiz wurde ein Messprogramm mit Radiokohlenstoff-Analysen gestartet. Wie Szidat mitteilt, liege gemäss neusten Studien der Schluss nahe, dass die Bedeutung der Holzverbrennung bisher unterschätzt wurde.

Artikel aus NZZ Online

[Mehr zu Feinstaub-Quellen](#)

Aussenfarbe zur Reduktion von Schadstoffen

22.01.09: Die Aussenfarbe StoPhotosan NOX hat die Eigenschaft, wie ein Katalysator im Auto Stickoxide und Ozon zu zersetzen. Zurück bleiben ungefährliche Substanzen wie Sauerstoff und Nitrate. Nun stellt StoCretec BAU, nach vier Jahren Erfahrung mit katalytischen Farben, eine neue Generation der umweltaktiven Beschichtung für Fassaden, Verkehrsbauten und Betonbauteile vor. Diese soll sich vor allem für stark mit Schadstoff belastete Luft eignen - in verkehrsbelasteten Regionen und Industriegebieten. Durch die Weiterentwicklung der Formulierung soll sie einen höheren Wirkungsgrad erreichen. Titandioxid übernimmt dabei die katalytische Funktion, Lichtenergie wird zu chemischer Energie. Die Wirksamkeit von StoPhotosan NOX wurde von der Karlsruher Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg (LUBW) nachgewiesen.

Informationen aus baulinks.de

[Siehe auch: Entstickungssysteme \(DeNOx\)](#)

Studie zu Asthma und Luftverschmutzung

14.01.09: Zwischen der Luftverschmutzung durch den Verkehr und dem Auftreten neuer Asthmafälle bei Erwachsenen in Europa besteht ein Zusammenhang. Dies geht aus einer Studie hervor, die in der Fachzeitschrift "Epidemiology" veröffentlicht wurde. Benedikt Jacquemin vom Forschungszentrum für Umwelt-Epidemiologie in Barcelona hat zusammen mit einem Forschungsteam die Zahl neuer Asthmafälle zwischen 1999 und 2001 innerhalb einer Testgruppe (4185 Einwohner in 17 Städten) erfasst. Anhand eines Modells zu den Stickoxidwerten wurde für jede einzelne Person das Niveau der Luftverschmutzung abgeschätzt, von welchem sie betroffen ist. Die Resultate bestätigen: je mehr eine Person den Schadstoffen ausgesetzt ist, umso grösser ist das Risiko, an Asthma zu erkranken.

Quelle: journal de l'environnement (französisch)

[Siehe auch: Atemwegserkrankungen](#)

Agenda

[9.-13. Februar 2009, Brüssel \(und andere EU-Städte\)](#): EU Sustainable Energy Week (EUSEW): Fokus auf erneuerbare Energien, mit Veranstaltungen zu den Themen Treibstoffe und nachhaltige Mobilität

[10-12. März 2009, Genf](#): International Advanced Mobility Forum 2009: Energie für den Transport 2050

[22.-24. Juni 2009, Zürich](#): 13. ETH-Kongress: durch Verbrennung entstandene Nanopartikel

Immer aktuell

In unserer Rubrik [Aktuell](#) finden Sie laufend neue nationale und internationale Meldungen wie auch

[archivierte Nachrichten](#).

Informieren Sie sich über die momentane Luftqualität in Ihrem Kanton. Die Seite "[Aktuelle Werte](#)" gibt Auskunft. Wo Sie im Web mehr zu Feinstaub, Diesel, Filter und Co. finden, erfahren Sie auf unserer übersichtlich strukturierten [Linkliste](#).

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben, finden Sie [hier](#) alle bisher erschienenen Newsletter.

FEINSTAUB TÖTET! KEIN DIESEL OHNE FILTER.

<http://www.pm10.ch/>

Kontakt: info@pm10.ch

Falls Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie [hier](#).
